



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:02 Uhr

Ende der Sitzung: 19:56 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 21. November 2016

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
15 Mitglieder des Gemeinderates

Entschuldigt: Stadträtin Heidi Bagarella (privat verhindert)
Stadtrat Reiner Wiesmann (privat verhindert)
Stadtrat Rainer Stepanek (beruflich verhindert)

Vertreter der Verwaltung: Frau Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Frau Ramona Bartsch, Bauamt
Frau Antje Maurer, Asylhelferkreis zu TOP 2
Frau Martina Matt, Asylhelferkreis zu TOP 2

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Bericht über die Arbeit des Asylhelferkreises

Bürgermeister Ulrich Krieger begrüßt mit Frau Antje Maurer und Frau Martina Matt zwei Vertreterinnen des Asylhelferkreises in Laufenburg (Baden) im Gemeinderat. Er berichtet, dass das Thema Flüchtlinge im vergangenen Jahr besonders prägend war, da hunderttausende Hilfesuchende nach Deutschland kamen. Das Thema sei zwischenzeitlich nicht mehr so stark im Bewusstsein der Menschen, da der Zustrom an Flüchtlingen deutlich abgenommen hat.

Aktuell sind in Laufenburg (Baden) durch den Landkreis Waldshut 60 Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft und Ausweichunterkünften untergebracht.

12 Asylbewerber befinden sich in der Anschlussbringung, also in Wohnungen, die durch die Kommune gestellt werden.

Die Unterbringung funktioniere aktuell sehr gut. Dies ist insbesondere auch ein Verdienst des Asylhelferkreises.

Bürgermeister Ulrich Krieger ist dankbar, dass sich viele ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger nach Aufruf von Kirchen und der Stadt Laufenburg (Baden) gefunden haben, um im Asylhelferkreis mitzuwirken.

Bürgermeister Ulrich Krieger ist es daher ein Anliegen, die Aktivitäten des Asylhelferkreises dem Gemeinderat als Entscheidungsträger nochmals vorzustellen und der Bevölkerung zu verdeutlichen, was für eine bemerkenswerte ehrenamtliche Arbeit hier geleistet wird.

Zudem müsse allen klar sein, dass in Zukunft die Integration der Flüchtlinge alle etwas angeht und die Gesellschaft aufgefordert ist, mitzuwirken.

Anschließend erläutert Frau Antje Maurer die Arbeiten und Projekte, die vom Asylhelferkreis geleistet werden. Aktuell gebe es 23 Helferkreise im Landkreis Waldshut, einen davon in Laufenburg (Baden). Im September 2016 waren insgesamt 1557 Asylbewerber im Landkreis Waldshut untergebracht.

Zum Asylhelferkreis in Laufenburg (Baden) berichtet Frau Antje Maurer, dass sich derzeit ca. 20-25 Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen.

Der Asylhelferkreis nehme folgende Aufgaben wahr:

Begleitung zu Ämtern, Hilfe bei Antragstellungen, Sprachkurse, Arbeitsplatzsuche, Integration in Vereine und Wohnungssuche.

Des Weiteren berichtet Frau Antje Maurer, dass regelmäßig folgende Aktivitäten durch den Asylhelferkreis organisiert wurden: Café International, Dekoration des Städtles zu Weihnachten, Fastenbrechen, Teilnahme an der städtischen Stadtputzaktion, Teilnahme an Infoveranstaltung zur Beratung der Flüchtlinge, Jure-fixe (Treffen von Behördenbeteiligten zur Besprechung von aktuellen Problemen).

Zudem berichtet Frau Antje Maurer, dass insbesondere zu Beginn der Flüchtlingskrise eine sehr hohe Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung gegeben war. Jetzt verweise man aktuell in Sachen Kleiderspenden auf die Kleiderkammer des DRK und in Sachen Möbelausstattung auf den PVD in Tiengen.

Es gebe aber auch immer wieder Geldspenden, die natürlich sehr willkommen sind, da diese individueller eingesetzt werden können.

Als aktuelles Problem schildert Frau Antje Maurer, dass eine Wohnungsnot herrscht, da die Flüchtlinge nach ihrer rechtlichen Anerkennung auf dem freien Wohnungsmarkt drängen und nur schwer eine bezahlbare Wohnung finden.

Zum Personenkreis der sich in der Gemeinschaftsunterkunft befindet berichtet Frau Antje Maurer, dass es sich in der Mehrzahl um Syrer handelt.

Sie bittet die Gemeinderäte und die Bevölkerung Wohnraum in Laufenburg (Baden), der für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden kann, an der Asylhelferkreis zu melden.

In Laufenburg (Baden) sei eine relativ kleine Gemeinschaftsunterkunft, in der eine gute Mischung von Nationalitäten gegeben sei. Daher bleibe es unter den Bewohnern auch sehr ruhig. Jeder Gemeinschaftsunterkunft sind Sozialarbeiter und Hausmeister zugeordnet, jedoch können die vorgegebenen Aufgaben teilweise nicht von den Sozialarbeitern und Hausmeistern vollumfassend wahrgenommen werden, sodass Ehrenamtliche aus dem Asylhelferkreis teilweise deren Aufgaben mit übernehmen.

Als großes Problem bezeichnet Frau Antje Maurer zudem, dass nicht ausreichend offizielle Deutschkurse angeboten werden. Dies liegt daran, dass zu wenig fachkundiges Personal vorhanden ist, welches entsprechende Kurse geben könnte.

Anschließend erläutert Frau Martina Matt, dass vom Asylhelferkreis viele Angebote zum Deutschunterricht in der Gemeinschaftsunterkunft gemacht wurden.

Problematisch sei jedoch, dass für viele Flüchtlinge zunächst eine Alphabetisierung erforderlich ist und für Alphabetisierungskurse eine lange Wartezeit anfällt, da diese nur von ausgebildeten Fachkräften angeboten werden können.

Kinder lernen im Kindergarten und in der Schule von alleine im Spiel die Sprache. Daher wurden sie vom Deutschunterricht in der Gemeinschaftsunterkunft ausgenommen.

Frau Martina Matt schildert, dass es besonders wichtig war, mit den Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und dass diese Deutsch hören, umso besser die Sprache zu erlernen.

Aktuell gebe es 11 ehrenamtliche Personen im Asylhelferkreis, die Deutsch an die Flüchtlinge vermitteln. Immer mehr Flüchtlinge beginnen aktuell jedoch auch eine Arbeit oder Ausbildung und benötigen in diesem Bereich eine besondere spezifische Unterstützung.

Des Weiteren berichten Frau Antje Maurer und Frau Martina Matt, dass das Verhältnis zu den Asylbewerbern sehr freundschaftlich und positiv ist. Selbst wenn einige Flüchtlinge bereits deutschlandweit verzogen sind, bestehen die Kontakte nach Laufenburg (Baden) weiterhin und es ist eine große Dankbarkeit zu spüren für die Hilfe, die vom Asylhelferkreis an die Flüchtlinge geleistet wird.

Stadtrat Jürgen Weber dankt dem Asylhelferkreis für sein besonderes Engagement und ist froh, dass es diesen Asylhelferkreis in Laufenburg (Baden) gibt.

Frau Martina Matt wirbt um weitere Unterstützer, z. B. für Patenschaften, für Auszubildende und Schüler um deren Werdegang zu unterstützen.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt für die Einblicke in die Arbeit des Asylhelferkreises. Er ist beeindruckt von der Vielfältigkeit der gemachten Angebote und wünscht weiterhin viel Kraft und Erfolg für die wertvolle Arbeit.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Fördervereins St. Karl Borromaeuskapelle e. V. Rotzel und dessen Nachlass

Sachstand:

An der Jahreshauptversammlung des Fördervereins St. Borromaeuskapelle e.V. Rotzel am 22.04.2016 stimmten die anwesenden Vereinsmitglieder einstimmig für eine Auflösung des Vereins. In den letzten zehn Jahren hat der Förderverein die Rotzler Kapelle von Grund auf saniert und restauriert. Nun sind alle Aktivitäten beendet und der Verein hat keinerlei finanzielle Verpflichtungen mehr.

Die Vereinsauflösung wurde zum 11.05.2016 im Vereinsregister eingetragen. Zu den Liquidatoren des Vereins wurden Gerhard Meier und Elmar Kelter bestellt.

Der Verein verfügt über ein Restvermögen von 5.036,72 €, das gemäß § 12 Abs. 2 der Vereinssatzung an die Stadt Laufenburg (Baden) geht und zweckgebunden für die Borromaeuskapelle in Rotzel zu verwenden ist.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger weist auf den ausgeteilten Prospekt des Fördervereins St. Karl Borromaeuskapelle e.V. Rotzel hin und dankt dem Förderverein für sein besonderes Engagement um die Rotzler Kapelle.

Ortsvorsteher Manfred Ebner ergänzt, dass am 4. November das Kapellenfest und gleichzeitig eine 10-jährige Erfolgsgeschichte gefeiert werden konnte.

Der Verein hatte bis zu 100 Mitglieder, die unterschiedlich hohe Mitgliedsbeiträge mindestens jedoch 20,00 € pro Jahr zahlten.

Ebenso gab es zahlreiche Einzelspenden sowie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, welche bei der Sanierung mitgewirkt haben.

Einen besonderen Dank richtet Bürgermeister Ulrich Krieger an den Vorsitzenden des Fördervereins Herrn Gerhard Maier, der sich in besonderem Maße um die Kapelle verdient gemacht hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt dem Wunsch des aufgelösten Fördervereins St. Borromaeuskapelle e.V. Rotzel nachzukommen und das Restvermögen des Vereins in Höhe von 5.036,72 € zweckgebunden zur Verwendung für die Borromaeuskapelle in Rotzel anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
07.11.2016	CEM-Soft, Harald Röder Hauptstraße 32 79725 Laufenburg(Baden)	200,00	Sprachförderung an Kindergärten
11.11.2016	Volksbank Rhein-Wehra eG Schützenstraße 7-11 79713 Bad Säckingen	150,00	Senioren-Weihnachtsfeier

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
16.11.2016	Ulrich Krieger Hofmattstraße 12B 79725 Laufenburg-Hochsal	100,00	Altstadtweihnacht 2016

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Bürgermeister Ulrich Krieger hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
12.11.2016	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Durlacher Allee 56 76131 Karlsruhe	mobiler Rauchverschluss 1.000,00	Freiwillige Feuerwehr Laufenburg (Baden)

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Verkauf einer weiteren Wohnbaufläche im Baugebiet Westlich Schreibach I

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass ein Grundstück im Baugebiet Westlich Schreibach I verkauft werden soll.

6. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Bushaltestelle Hochsal, Bereich Sägeweg

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass von Bürgern ein Antrag zur Einrichtung einer Bushaltestelle westlich der Landstraße (Sägeweg) eingereicht wurde, da aktuell sehr viele Kinder in diesem Bereich leben. Mit der SBG fand vor einer Woche eine Vorortbegehung statt. Grundsätzlich konnte der Einrichtung einer Bushaltestelle im Bereich Sägeweg zugestimmt werden. Jedoch muss noch im Zuge einer Verkehrsschau die Zustimmung von Polizei und Straßenverkehrsamt eingeholt werden.

Voraussichtlich ab dem nächsten Frühjahr kann daher diese Bushaltestelle eingerichtet werden.

Schnellbusverbindung von Strittmatt-Segeten-Görwihl-Oberwihl nach Laufenburg (Baden) Hans-Thoma-Schule

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass an der Hans-Thoma-Schule aktuell viele Schüler aus der Gemeinde Görwihl sind. Es besteht daher der Wunsch nach einer besseren Verbindung von dort. Die Gespräche verliefen erfolgreich, sodass eine Anbindung von Strittmatt, Segeten, Görwihl und Oberwihl direkt zur Hans-Thoma-Schule ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 angeboten wird.

Dies ist für den Schulstandort Hans-Thoma-Schule positiv zu werten.

Volkstrauertag 2016

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass der Volkstrauertag in diesem Jahr im Rahmen eines Kirchenkonzertes der Stadtmusik in Luttingen integriert wurde. Das Konzert fand großen Anklang und wurde von allen Seiten gelobt.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt der Stadt- und Feuerwehrmusik und allen Beteiligten, die die Durchführung des Volkstrauertages in dieser Form ermöglicht haben.

Touristische Hinweistafel

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass die Touristischen Hinweisschilder an der A98 am kommenden Freitag, den 25.11.2016 um 11:30 Uhr aufgestellt und enthüllt werden.

Er lädt die Mitglieder des Gemeinderates ein, an der Enthüllung des Hinweisschildes teilzunehmen.

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldung

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat